

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911**

19.6.1911 (No. 168)

**Bezugspreis:**

hierbei vom Verlag vier-  
telsjährlich M. 1.60 ein-  
schliesslich Trägerlohn;  
abgeholt in d. Expedition  
monatlich 50 Pfennig.  
Durch die Post zugestellt  
vierteljährlich M. 2.22, abgeh.  
am Postschalt. M. 1.80.  
Einzelnnummer 10 Pf.

Redaktion u. Expedition:  
Mitterstraße Nr. 1.

# Karlsruher Tagblatt.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

**Anzeigen:**

die einpaltige Pettizell  
oder deren Raum 15 Pf.  
Reklamezeile 40 Pfennig.  
Notlanzeigen billiger.  
Rabatt nach Tarif.  
Aufgabezeit: größere  
Anzeigen bis spätestens  
12 Uhr mittags, kleinere  
bis 4 Uhr nachmittags.

Fernsprechanstöße:  
Expedition Nr. 203.  
Redaktion Nr. 2994.

Erstes Blatt

Begründet 1803

Montag, den 19. Juni 1911

108. Jahrgang

Nummer 168

## Mitbürger!

Zum erstenmal unter der Herrschaft des neuen Gemeindegesetzes sollt ihr eure Vertretung auf dem Rathaus bestimmen. Bürgerausschuß und Stadtrat sollen völlig neu gewählt werden.

Nicht mehr steht es dem Wähler frei, die Männer seines Vertrauens einzeln zu bezeichnen; er übt sein Wahlrecht dadurch aus, daß er die **Liste der Partei** abgibt, der er sein Vertrauen zuwendet.

Die **nationalliberale Partei** hat bisher in hervorragendem Maß an der Verwaltung der Stadt mitgewirkt und übernimmt gerne den Teil der Verantwortung, der ihr zufällt. Unter ihrer Mitarbeit ist unsere Vaterstadt zur heutigen Blüte gelangt, an ihr Wachsen und Blühen hat sie ihre besten Kräfte gewandt.

Soll unsere Stadt blühen und die Wohlfahrt ihrer Bürger gefördert werden, so muß unsere städtische Verwaltung durchdrungen und geleitet sein von dem Geist des **gesunden Fortschritts** auf allen Gebieten der städtischen Tätigkeit, vom Geist der **Gerechtigkeit** allen Ständen gegenüber, vom Geist des **Wohltuens** gegen alle, die der Hilfe bedürfen, aber auch gegen alle, die fleißig und redlich vorwärts streben.

Unsere Stadt soll drum ein Muster sein eines in liberalem Sinn geleiteten Gemeinwesens, das jeden **Fortschritt auf kulturellem, wirtschaftlichem und sozialem** Gebiet sorgsam prüft und aufnimmt.

Dem **Unterricht** und der Weiterbildung der Jugend auf allen Gebieten, der **Pflege von Kunst und Wissenschaft** soll in vollem Umfang unsere Sorge zu teil werden.

Auf **wirtschaftlichem Gebiet** soll die Stadt alles fördern, was die Wohlfahrt und den Wohlstand der Stadt, aber auch jedes einzelnen heben kann. In sorgfältiger Abwägung der Interessen der Stadt und des einzelnen Bürgers soll sie in ihrem wirtschaftlichen Gebaren mit Gerechtigkeit, aber auch mit Wohlwollen den einzelnen Personen und Ständen gegenüber treten. Besondere Aufmerksamkeit fordert der **Mittelstand**, der von der Gewalt der Entwicklung, aber auch der heutigen wirtschaftlichen Notlage schwer bedrückt wird, in allen seinen Schichten, besonders im Handwerk; ihm soll der schwere Kampf ums Dasein in den Grenzen des Möglichen erleichtert werden.

Auf **sozialem Gebiet** keinen Rückschritt und kein Stehenbleiben! Die vielfach vorbildlichen Leistungen unserer Stadt auf diesem Gebiet sollen in gleichem Geist fortgeführt werden. Unsern **Arbeitern und Beamten** wird unsere aufmerksame Fürsorge zuteil.

Den unserem städtischen Gemeinwesen angegliederten **Vororten** wollen wir unter Berücksichtigung der besonderen örtlichen Verhältnisse die Vorteile städtischer Einrichtungen nach Möglichkeit zukommen lassen.

Um für alle diese Aufgaben die nötigen Mittel zu haben, soll die Stadt **verständige Sparsamkeit** üben, aber ohne engherzige Zurückhaltung überall da, wo es gilt, das Ganze und den einzelnen zu steigendem Wohlstand zu fördern, die sozialen Aufgaben zu erfüllen und kulturelle und ideale Aufgaben zu lösen.

**Mitbürger!** Wir vertrauen eurer Einsicht, eurem gesunden Sinn und eurer Liebe zu unserer Heimatstadt, daß auch bei dieser Wahl das Wohl der Stadt jeden einzelnen bei Ausübung seines Wahlrechts leitet.

Wir legen euch unsere Wahlvorschläge zur Entscheidung vor. Sie sind aufgestellt in dem ehrlichen Bestreben, allen Ständen unserer Stadt, allen örtlichen und sonstigen Interessen Gerechtigkeit widerfahren zu lassen und der Stadt eine Vertretung zu geben, die geeignet ist, **einen gerechten Ausgleich der Interessen** durchzuführen und damit dem Wohle und Frieden der Stadt zu dienen.

**Mitbürger!** Wer es ernsthaft gut meint mit unserer Stadt, **übt sein Wahlrecht aus. Wer zu Hause bleibt hilft dem Gegner. Wenn es Ernst ist mit seiner Pflicht ändert am Wahlzettel nichts.** Wer frecht oder ändert, der verzichtet auf sein Wahlrecht und unterstützt damit den Gegner.

**Mitbürger!** Tretet ein für unsere Wahlvorschläge! Keiner bleibe der Wahl fern! Jede einzelne Stimme fällt ins Gewicht! Halte dich jeder vor Augen, daß in diesen Tagen entschieden werden soll, in welchem Sinn und Geist unsere Heimatstadt geleitet werden soll! **Auf zur Wahl!**

## Der Wahlausschuß der nationalliberalen Partei.

Nationalliberaler Verein.

Jungliberaler Verein

Der Wahlvorschlag der Nationalliberalen Partei lautet:

III. Wählerklasse. Wahl am Dienstag, den 20. Juni 1911.

Wahl für 6 Jahre:

- 1. Erb, Ludwig Wilhelm, Dreher, Rintheim.
- 2. Kieple, Leo, Baufachmann.
- 3. Gode, Karl, Refektorienführer.
- 4. Fauti, Karl, Postschaffner, Mühlburg.
- 5. Rausch, Heinrich, Zimmermann.

- 6. Martin, Hermann, Elektromonteur, Beiertheim.
- 7. Schäfer, Johann, Schneidermeister.
- 8. Häfner, Arthur, Betriebsassistent.
- 9. Bengel, Karl, Büroassistent.

- 10. Lange, Eduard, Oberpostschaffner.
- 11. Kiefer, Wilhelm, Bautechniker.
- 12. Bierro, Josef Anton, Schuhmachermeister.
- 13. Bette, Friedrich, Kanalarbeiter.
- 14. Rapp, Jakob, Gemeindebelehrter.

- 15. Castorff, Wilhelm, Ingenieur.
- 16. Arnold, Josef, Registrarsassistent.
- 17. Gromer, Alfred, Resident.
- 18. Gaiser, Tobias, Maschinist.
- 19. Wirth, Georg, Hauptlehrer.

Wahl für 3 Jahre:

- 1. Dietrich, Emil, Betriebsassistent.
- 2. Ehrler, Michael, Rechnungsführer.
- 3. Wagner, Christian, Refektorienführer.
- 4. Ladner, Georg, Versicherungsbeamter.
- 5. Franz, Ludwig, Eisenbahnschaffner.

- 6. Tubach, Eduard, Zeichner, Rüppurr.
- 7. Käßling, Hermann, Straßentr.
- 8. Zimmermann, Adolf, Drechslermeister.
- 9. Hirth, Anton, Tapezier.
- 10. Laub, Karl, Expeditions-Gehilfe.

- 11. Red, Wilhelm, jun., Geschäftsführer.
- 12. Joss, Wilhelm, Hausmeister.
- 13. Klauener, Christian, Zimmermann, Beiertheim.
- 14. Sies, Jakob, Verkaufshef., Rintheim.

- 15. Andres, Theodor, Massener.
- 16. Sohn, Adolf, Schriftföhrer.
- 17. Heibel, Max, Postassistent.
- 18. Graulich, Ludwig, Zeichner.
- 19. Bollmer, Gerhard, Maschinenarbeiter.

## Stadtverordneten-Wahlen! Öffentliche Wähler-Versammlung

Montag, 19. Juni, abends halb 9 Uhr,  
im „Palmengarten“.

Wegen der immer steigenden Bedeutung der städtischen Wahlen an sich und wegen des vollständig neuen Wahlverfahrens sind die auf 20. Juni (III. Klasse), 26. Juni (II. Klasse) und 30. Juni (I. Klasse) anstehenden Stadtverordneten-Wahlen von außerordentlicher Wichtigkeit.

Das neue Wahlverfahren der „Verhältnis-Wahl“ ermöglicht uns das Vorgehen mit vollständig eigenen Listen; wir wollen und müssen eine starke Vertretung auf dem Rathaus haben; von den zu wählenden Stadtverordneten und Stadträten werden aber desto mehr aus unseren Listen entnommen, je mehr Stimmen wir in den einzelnen Klassen für unsere Listen aufbringen.

Also jede Stimme ist von großer Bedeutung.

Die von uns aufgestellten Wahlvorschlagslisten können in der Versammlung von den Parteifreunden eingesehen werden; wir haben uns bestrebt, allen Stadtteilen und allen Berufen gerecht zu werden; unsere Kandidaten verbürgen eine Tätigkeit „ausgleichender Gerechtigkeit“.

Unsere Parteifreunde bitten wir nun um rege Mitarbeit; ein voller Erfolg ist dann sicher.

Jeder erscheine in unserer Versammlung und bringe Freunde unserer Bestrebungen mit.

Karlsruhe, den 19. Juni 1911.

Der Ortsausschuß der Zentrumspartei.

## Fortschrittliche Volkspartei Karlsruhe.

## Öffentliche Wählerversammlungen

finden statt jeweils abends 8 1/2 Uhr:

- Montag, 19. Juni für die Südstadt im Saalbau „Ziegler“.
- Montag, 19. Juni für die Oststadt in „Gottesauer Schloßchen“.
- Donnerstag, 22. Juni für die Mittelstadt bei „Schrempf“ Saal III.

Gemeindewähler!

Erscheint in Massen in diesen Versammlungen.

Der Wahlausschuß der Fortschrittlichen Volkspartei.

## Städtische Schuldverschreibungen.

Von der

4% Anleihe der Stadtgemeinde Durlach von 1906 sind noch 170 000 M. in mündelsicheren Schuldverschreibungen zu 5000, 2000, 1000, 500 und 200 M. vorrätig und werden zum Nennwert (pari) abgegeben.

Die Stücke können einzeln oder insgesamt von der Stadtkasse hier bezogen werden.

Durlach, den 17. Juni 1911.

Der Gemeinderat.

## Freiwillige Versteigerung.

Dienstag, den 20. Juni 1911, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Auftrage des Herrn Eugen v. Steffelin im Pfandlot, Steinstraße 23, gegen bare Zahlung öffentlich versteigern:

- 1 weißen Salonschrank mit 2 Glaseinlagen, 1 spanische Wand, 1 runden Tisch, 1 ovales Tischchen, 2 Stühle, 2 Sessel, 2 Bänke, sämtliche Gegenstände weiß, 1 Lüster, 1 Eismaschine.

Versteigerung findet bestimmt statt. Karlsruhe, den 17. Juni 1911.

Herzog, Gerichtsvollzieher.

Offene Stellen

Weiblich

Perfektes Bürofräulein, prima Referenzen, gute Bezahlung, sucht Rechtsanwält Fräulein.

Mädchen, gesundes, kräftiges, das kochen kann, auf 1. Juli in kleine Familie gesucht. Hoher Lohn. Eisenlohrstraße 85 III.

Dienstmädchen gesucht. Gesucht auf 1. Juli oder früher braves junges Mädchen vom Lande für die Hausarbeiten: Kurvenstraße 21 im 3. Stod.

Ein ehrliches, fleißiges Mädchen für Küche und Hausarbeit wird auf 1. Juli gesucht. Zu erfragen Bahnhofstr. 56, 3. Stod.

Mädchen für Küche und Haushalt sofort gesucht: Dorfstraße 1, 3. Stod.

Ein fleißiges Hausmädchen sowie ein Kafferoillier findet Stellung.

Café-Restaurant Gildenbrand Waldstraße 8.

Mädchen-Gesuch. Wegen Verheiratung des bisherigen Mädchens suche auf 1. Juli ein ehrliches, in Haushaltung und im Kochen erfahrenes Mädchen. Zu erfragen bei Todt, Kaiserstraße 106 im Laden.

Mädchen, welche das Nähen erlernt haben, finden dauernde, gutbezahlte

Näharbeit. Carl Kraemer, Akademiestr. 22.

Mädchen-Gesuch. Ein anständiges, braves und ehrliches Mädchen, das einer bürgerlichen Küche u. Haushaltung vorstehen kann, wird zu alleinlebender Dame in kleinem Landstädtchen auf 1. Juli oder später gesucht. Näheres zu erfahren bei Frau Prof. Maier, Klumprechtstraße 32.

Nach Wies zu kleiner (deutscher) Familie findet ordentliches Mädchen Stelle für Allein-Mädchen, ebensolches Mädchen für hiesiger gesucht, das kochen kann. Näheres bei Frau Frau We., Waldstr. 29, 2. Stod, gemerksamige Stellenvermittlerin.

Mädchen, zuverlässiges, für Küche und Haushalt gesucht. Näheres Karl-Friedrichstr. 2 im 2. Stod.

Mädchen-Gesuch. Ein jung, fleißig, Mädchen, welches sich willig allen häusl. Arbeiten unterzieht, gesucht. Zu erfr. Kaiserstr. 87 Laden.

Für 2 Personen ordentliches Mädchen gesucht das kochen kann und gerne Hausarbeit verrichtet. Vorzugstellen von 1 bis 4 und 7 bis 8 Uhr: Friedenstraße 22, 2. Stod.

Ein Mädchen, mit guten Kenntnissen versehen, welches gut bürgerlich kochen kann und die häuslichen Arbeiten befragt, wird von einer kleinen Familie (zwei Personen) per 1. Juli gesucht. Näh. Bähringerstraße 90, 2. Stod rechts.

Besseres Mädchen, tüchtig in Küche und Haushalt, in gutes Privathaus gesucht: Stefaniensstr. 84 II.

Stellen finden: Küche und Kochlehrling, ig. Restaurationskellner, Papstbursche, Kellnerinnen, Kafferoillier, Hotelzimmermädchen, Weißbühnen und Küchenmädchen.

Josef Wolfarth, Steinstraße 19, gewerksamiger Stellenvermittler.

Solide, jüngere Frau gesucht zum Waschen und Bügeln: Kriegsstraße 109 IV.

Eine Frau für Stühle zu verpacken wird gesucht: Sofienstraße 9, Kontor.

Unabhängige Putzfrau, die auch das Seegrasputzen zu besorgen hat, für dauernd gesucht: Adlerstr. 13 im Laden.

Männlich

Vertretung vergibt erstkl. Mannheimer Haus für einen leicht verkäuflichen Artikel, mit welchem monatlich 300 bis 500 M. zu verdienen sind. Solvente tüchtige Herren wollen sich unter Nr. 5228 im Kontor des Tagblattes melden.

Junger Mann mit guter und schöner Handschrift in kaufm. Büro sofort gesucht. Offerten unter Nr. 5224 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Handwerkern, Arbeitern und Landwirten, schriftkundig und redegewandt, bietet sich durch Uebernahme der Vertretung

I. H. Weltfirma

hochlohnender Nebenverdienst. Bei Beweis von Lust u. Fähigkeit dauernd feste Anstellung und hohes Einkommen garantiert. Herren, welche für Versicherung Interesse haben, erhalten weitere Anstufung u. Anleitung. Off. unter Nr. 30 an Daafenstein & Vogler H. G. Forstheim.

Große rheinische Automobilfabrik sucht tüchtige

Werkzeugdreher, Revolverdreher, Fraiser, Bohrer, Rundschleifer, Hobler, Stanzer, Stoßer und Schlosser

für Vorrichtungsbau bei gutem Lohn in dauernde Beschäftigung. Offerten unter T. 869 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim.

Zahntechniker - Lehrling, auch Dame, kann sofort eintreten. Gründliche Ausbildung in der geantanten modernen Technik zugesichert.

A. Köhling, american dentist, Kaiserstraße 215. Telefon 1718.

Stellen-Gesuche

Weiblich

Fräulein, 19 Jahre alt, welches gut nähen kann, sucht Stelle zu einer Dame (wo Köchin vorhanden) oder zu Kindern, hier oder auswärts. Offerten unter Nr. 5207 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Junges Mädchen vom Lande, das schon 1 Jahr hier in Stellung war und gutes Zeugnis besitzt, sucht Stelle. Zu erfragen Maierstraße 3, 2. Stod.

Fleißiges, zuverlässiges Mädchen sucht per sofort noch für Montag, Mittwoch und Samstag ganze Tage Beschäftigung im Waschen und Bügeln. Bitte schriftliche Offerten zu senden: Dorfstraße 40, parterre links.

Alleinstehende, bessere Frau würde gerne die Instandhaltung einer Rechtsanwalts- oder Doktorswohnung usw. übernehmen gegen Freimohnung und entsprechende Vergütung. Offert. unt. Nr. 5225 an das Kontor des Tagbl. erb.

Tüchtige Kleidermacherin nimmt Arbeit ins Haus bei mäßiger Berechnung, auf Wunsch auch außer dem Hause: Marktgrabenstr. 41, 3 Stiegen rechts, Bordenhaus.

Fräulein empfiehlt sich im Anfertigen von Damen- und Kinderwäsche aller Art. Offert. unter Nr. 5225 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Zum Waschen und Bügeln wird Arbeit angenommen, Vorhänge werden aufs pünktlichste befragt: Birkel 24, Hinterhaus 2. Stod.

Verkauf

Umstände halber Spekulations-Objekt rasch billig zu verkaufen. Nähe Karlsruhe. Offerten unt. Nr. 5218 an das Kontor des Tagbl. erbeten.

Eine gut gehende Schnellholerei in größerer Stadt Badens unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offert. unt. Nr. 5145 an das Kontor des Tagbl. erb.

Pianino, gezeichnetes, in gutem Zustand, ist mit 5jähriger Garantie preiswert zu verkaufen bei Ludwig Schweisgut, Erbprinzenstraße 4.

Pianino, sehr gut erhalten, schwarz, mit Aufsat, wird für 220 M. abgegeben: Heinrich Müller, Wilhelmstraße 4 a, part.

Billig zu verkaufen: 1 komplettes, gut erhaltenes Bett, 1 runder Tisch, 1 Kommode mit Spiegelaufsatz, 1 eich. Kommode, 2 Nachttische, 1 Kleiderkasten, 4 Stühle u. versch. andere Gegenstände: Rudolfstr. 17 III.

Antiker Schrank, massiv eichen, eine Truhe und eine Stauduhre, nubbaum, alles in gutem Zustande, billig abgegeben: Schürmerstraße 3, Hinterhaus.

Chaiselongue (großes Ruhebett), so gut wie neu, billig zu verkaufen: Adlerstraße 32 II, Schmieder.

Adlerstraße 32 neue Patentröste billig zu verkaufen; alte Röste werden in Zahlung genommen.

Kassenschrank zu 180 Mark zu verkaufen. Offerten unter Nr. 5044 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Kleiner Damenschreibtisch (Eiche), Rosshaarsofa, ei. Flaschenschrank, kompl. Gas-Wabereinrichtung, ei. Herd, alles gut erhalten, zu verkaufen: Karlstraße 57, 2. Stod.

Eine sehr schöne, große und gut überzogene Chaiselongue ist wegen Platzmangel abzugeben. Hirschstraße 103, 2. Stod.

Wegen Aufgabe des Haushalts sind

Kücheneinrichtung und verschiedene Zimmermöbel mit vollständigem Bett sofort zu verkaufen: Kurvenstraße 5, 1. Stod.

Zu verkaufen billig: ein gut erhaltenes, älteres Bett, 1 Tisch und 1 Nachttisch: Leisingstraße 26, 1. Stod.

Gebrauchte Nähmaschine, tabellos im Gang, für nur 12 Mk. zu verkaufen: Klumprechtstraße 47 IV.

Ein Lieg- u. Sitzwagen ist billig zu verkaufen: Maierstraße 3, 2. Stod.

Herrenrad mit Topf-Freil., wie neu, sehr billig zu verkaufen: Fasanenstraße 3 II.

Badewanne mit Unterheizung, vollständig neu, zu 40 M. sowie eine große Holzbadewanne zum gleichen Preis zu verkaufen. Näheres im Kontor des Tagblattes.

Gaslampen mehrere gebrauchte und einige zurückgelehrt, billigst: Adlerstr. 44.

Zu verkaufen: 1 Ofen (log. Kalmerneofen), 1 P. wenig getragene Damenkleid und 1 Partie Blechbüchsen. Kaiser-Allee 19, 4. St. v. 8-10 u. 2-4 II.

Fast neues, graues Damenkleid, ebenso photogr. Apparat sehr billig zu verkaufen: Welheimstraße 4, 3. Stod.

Baumaterial, 4 steinerne Tritte, 90 breit, T-Schienen, Fenster und Gewänder, verschiedene Hauptecke u. sowie Baumdrat billig zu verkaufen: Rheinstraße 9.

Hasen. Zu verkaufen edle belgische Hasen, sowie Silberhasen, kann evtl. auch mit Stall abgegeben werden. Zu erfr. Maurer, Schloßbezirk 11.

Junge Mädchen werden unentgeltlich abgegeben: Dorfstraße 22 II.

Kaufgesuche

Gut erhaltene Premier-Smith-Schreibmaschine zu kaufen gesucht. Nur solche mit leichter Schrift. Offerten m. Alter und Preisangabe unter Nr. 5222 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Gebrauchte Waschkommode und Spiegel zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 5226 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Zu kaufen gesucht. Die höchsten Preise bezahlt für Kupfer, Messing, Zinn, Zink, Blei, altes Eisen, Gummi, Bücher, Zeitungen

Karl Kreis, Morgenstraße 22, 2. St.

An- und Verkauf von getragenen Herren- und Damenkleidern, Schuhen, Weißzeug u. Frau Streckfuß, Durlacherstr. 79, 7973-

Hohe Preise

für getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe, Stiefel usw. zahlst und bittet um Offerten

Weintraub, Kronenstraße 52.

Urania-Schreibmaschine

Vorführung gratis durch Curt Riedel & Co., Telefon 2979.

Turngemeinde

Gut Heil!

Fest-Ordnung zur goldenen Jubelfeier, verbunden mit dem Gauturnen des Karlsruher Gaus, der 50 Jahr-Feier des X. deutschen Turnkreises und einem Musterriegel- und Einzel-Wettturnen außer Gau.

Mitwirkende: Gesangverein „Concordia“, Leitung: Herr Chorleiter Lechner, und die vollständige Kapelle des 1. Badischen Leib-Dräger-Regiments Nr. 20 unter persönl. Leitung des Kgl. Obermusikmeisters Fritz Köhn.

Samstag, den 1. Juli Vormittags 11 Uhr: Kranzniederlegung am Grabe verstorbener, verdienter Mitglieder.

Nachmittags: Empfang der auswärtigen Turner. Abends 6 Uhr: Kampfrichtersitzung in der Festhalle.

„ 8 „ Schauturnen des Jubelvereins im großen Festhalle-Saal. Daran anschließend Bankett anlässlich des 50 jährigen Bestehens des X. Kreises.

Sonntag, den 2. Juli Vormittags 7 Uhr: Beginn des Einzelwettturnens in und außer Gau

„ 9 „ Vereinswettturnen des Karlsruher Gaus auf dem Festplatze (Meßplatz).

„ 11 „ Festakt mit Ehrung von Mitgliedern im großen Festhalle-Saal.

Nachmittags 2 „ Allgemeine Keulenübungen von ca. 1000 Turnern des Karlsruher Gaus

„ 3 „ Musterriegelturnen, Mannschaftswettkämpfe und Wettspiele auf dem Festplatze (Meßplatz).

„ von 4 „ ab: Konzert

Abends 7 „ Siegereverklündigung.

Montag, den 3. Juli Nachmittags Volksbelustigung und von 4 Uhr ab Konzert auf dem Festplatze (Meßplatz).

Eintrittspreise Einmaliger Eintritt 30 Pfg., Tageskarten 50 Pfg., Benützung der Tribüne 70 Pfg. Zuschlag. Kinder vom 6. Jahre ab mit Ausnahme der Tribüne halbe Preise.

zum Festplatz: Montags: Einheitspreis 10 Pfg. Kinder frei.

Der Festausschuß.

VIOLINEN Streichinstrumente

in reicher Auswahl, von der einfachsten SCHÜLER-GEIGE bis zur vollendetsten MEISTER-GEIGE.

Violinbogen von Mk. 2.50 an bis Mk. 40.— Violinkasten und Etais von Mk. 4.50 an.

Fritz Müller, Musikverlag, Kaiserstrasse 221 KARLSRUHE Telefon 1988.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Mineralwasser

in stets frischen Füllungen.



Sodener Pastillen. Emser Pastillen. Alkoholfreie Getränke.



Musichlag

gänzlich befreit durch Obermeyers Herba-Seife

bestätigt Herr Ortsvorstand Ott in Hochbad, indem er schreibt:

„Teile Ihnen hierdurch mit, daß ich Ihre Herba-Seife für einen Musichlag an Brust und den Armen verwendet habe und bin jetzt gänzlich davon befreit.“

Obermeyers Herba-Seife zu haben in allen Apoth., Drog., Parfüm. & Stof. 50 Pfg., 90 % stärker. Präp. Nr. 1.—

Neue Matjes-Heringe

vom Juni-Fang (das Feinste was existiert)

Neue Sommer-Walzen-Kartoffeln

Frische Blaufelchen empfiehl

Jean Kiffel, Hoflieferant,

Kaiserstraße 150. Telefon 385.

Stadt Vierordtbad

Versch. Kurbäder

Halb-, Sitz-, Fuss- und Wechselbäder.

Duschen, Wickel (Packungen) und Massagen.

Dampf- und Heißluft-Kastenbäder etc.

Damensbadezeit: Montag und Mittwoch vormittags und Freitag nachmittags.

Herrenbadezeit: Alle übrige Zeit und Sonntags vormittags 7-12 Uhr.

# Dr. Kux & Finner

Zirkel 30 Hoflieferanten.  
Fernsprecher 255

Einzig vom Verein deutscher Mineralquellen-Interessenten  
anerkannte Mineralwasser-Großhandlung Badens.

Grösster Umsatz PREISE Frischeste Füllung

der bekanntesten und vorzüglichsten Tafelbrunnen

## Gerolsteiner Sprudel:

1 Liter-Schraubflasche bei 1-24 Stück 30 Pfg.  
" " " " " 25 " 28 "  
Berechnung und Vergütung für die leere Flasche 20 Pfg.

## Königlich Fachingen:

3/4 Liter-Bordeauxfl. (inkl. Fl.) bei 10-24 Stück 45 Pfg.  
" " " " " 25 " 43 "  
Vergütung für die leere Flasche 2 Pfg.

## Selters natürl.:

Königlich Selters, Niederselters  
1 Liter-Flasche (inkl. Fl.) bei 10-24 Stück 35 Pfg.  
" " " " " 25 " 32 "  
Vergütung für die leere Flasche 2 Pfg.

## Obersefers:

1 Liter-Patentflasche . . . bei 1-24 Stück 20 Pfg.  
" " " " " 25 " 18 "  
Berechnung und Vergütung für die leere Patentflasche 20 Pfg.

## Rhenser:

1 Liter-Krug (inkl. Krug) bei 1-24 Stück 28 Pfg.  
" " " " " 25 " 26 "  
Vergütung für den leeren Krug 2 Pfg.

## Selzer Großkarben:

1 Liter-Patentflasche . . . bei 1-24 Stück 20 Pfg.  
" " " " " 25 " 18 "  
Berechnung und Vergütung für die leere Patentflasche 20 Pfg.

## Sulzmatter:

1 Liter-Korkflasche . . . bei 1-24 Stück 28 Pfg.  
" " " " " 25 " 25 "  
Berechnung und Vergütung für die leere Flasche 15 Pfg.

## Teinacher:

1 Liter-Patentflasche bei 1-24 Stück 22 Pfg.  
" " " " " 25 " 20 "

Berechnung und Vergütung für die leere Patentflasche 20 Pfg.

Die meisten Brunnen sind auch in halben Gefäßen zu haben. — Überall erhältlich.

Bei Abnahme von 10 Stück an Lieferung franko Haus.

Versand nach auswärts unter der Firma Bahm & Basler.

Feuilleton des „Karlsruher Tagblattes“.

## Die Goldmühle.

Roman von Margarete Gehring.

(24) (Nachdruck verboten.)

„Na, bist nun wieder beisammen, Josef?“ begrüßte sie der Vater; „warst ja ganz außer Rand und Band vorhin.“

„Ei, wohl bin ich das; schade nur, daß die Mutter net mitfahren kann! Kommt ihr denn net alle beide mit?“

„Aber Josef, ich und auf einen Studentenball, wo ich seitlang nur auf Dorfjungen war und seit Jahren überhaupt nirgends mehr, und net einmal genau nach der Schrift sprech! Geh't ihr nur, ich halt unterdes das Haus, daß es net einfällt, und der Flori hilft mir halten.“

Frau Josef war froh, als sie endlich abgereist waren und der Wagen, der sie zur Bahn gebracht, wirklich wieder leer zurückgekehrt war; denn mit den beiden war lektthin kein vernünftiges Wort mehr zu reden gewesen, immer hatten sie's nur von dem Ball und von den Studenten.

So hatte die Müllerin ihren Florian noch nie gesehen. „Wenn er nur net etwas einen dummen Streich macht und sich übernimmt im Trinken,“ dachte sie, „denn das Trinken scheint bei dem Studieren mit die Haupt- sache zu sein, nach dem zu urteilen, wie man sie reden hört. Herrgott, er wird doch net etwas gar einen beleidigen, wenn er einen weghat — er kann ja gar net sechten! Nein, so was tut der Florian net, und der Hansf wird schon aufpassen, daß er net über den Strang schlägt. Vor- nehm genug sieht er ja aus in seinem neuen Habit, der Hansf braucht sich seines Vaters net zu schämen. Mögen sie im Dorfe ihre Glöfen machen und die Mäuler aufreißern, wie sie's oft genug getan haben, wenn der Hansf da war und in der bunten Müse herumließ.“

Mit solchen stillen Selbstgesprächen vertrieb sich am ersten Tage nach der Abreise Frau Josef oft die Zeit, die sie eigentlich gar nicht hatte, denn es gab alle Hände voll in der Wirtschaft zu tun. Den Florian bekam sie fast nicht zu Gesicht: da der Vater nicht da war, lag ja alles

auf ihm, und in der Wirtschaft mußte die Mutter alles allein bescheiden, da Josefmarie fehlte. Es war recht einsam in der Mühle; das Gefinde war draußen oder in den Ställen, und Florian oft den halben Tag über auswärts.

Den ganzen Nachmittag hatte Frau Josefmarie allein im Hause verbracht. Als es Abend wurde und Flori immer noch nicht da war, obgleich die Knechte und Mägde bereits zu Bett gegangen waren, wurde ihr so sehnsüchtig und weh ums Herz, daß sie weinte. Sie wußte selbst nicht recht, wonach oder nach wem sie sich sehnte, ob nach ihrem Manne oder nach der lustigen Josefmarie oder nach der alten gewohnten Ordnung im Hause. Es war ihr ordentlich unheimlich in dem großen, stillen Hause, und es war ihr ein Trost, daß wenigstens Giezer, der grau und weiß gefleckte Kater, auf der Ofenbank schnurrte und der Kreuzschnabel im kleinen Wandbauer sich noch regte. Sie ging hinauf ins Oberstod, von einer Stube und Kammer in die andere — alles so leer und öde und verlassen! Sie ging hinab in die Wohnstube — die Wanduhr takte so laut und unheimlich. In der Küche sah Wieng, die dreifarbige Kasse, auf dem noch warmen Herde und sprang herab, als sie eintrat. Es ist ein wunderliches, trauriges Ding um die Sehnsucht; und doch, wie glücklich ist der, der sich noch sehnen kann! Sie suchte sich mit einer Handarbeit zu zerstreuen, aber als die Uhr zehn schlug und sie immer noch allein war, da sah sie richtig wieder in der Sofaede und weinte.

Endlich kam er. Sonst hatte sie gar nicht darauf geachtet, wenn er, vom Dorfe heimkehrend, abends über den Hof schritt; höchstens, daß der Vater gemeint hatte: „Wo hat sich denn nur der Bengel so lange herumgetrieben?“ Heute war es ihr wie eine Erlöschung, als sie seine Schritte auf dem gepflasterten Hofe vernahm und gleich darauf die Haus- türklingel läuten hörte. Flori trat ein.

„Verzeih, Mutter!“ sagte er; „gelt, es ist spät geworden und ich hatt' dich net so lang allein lassen sollen jetzt, wo alle fort sind! Bist doch net böse?“

„Nein, böse bist ich net, Flori, aber eher hätst kommen können; ich war so allein und da ist mir's so sehnlich zumute geworden. Wo warst denn nur solange?“

„Mutter, hätst mich net erst zu fragen brauchen, ich wollt' so mit dir reden, gerad heut, weil der Vater fort ist und wir allein sind.“

Und Florian rückte zur Mutter hin und nahm ihre Hände in die seinen, wie er es als Kind oft getan. Frau Josefmarie wurde es auf einmal angst und bange, sie wußte selbst kaum warum; es kam über sie wie eine Ahnung kommenden Unheils, als ob ihr etwas Furchterliches bevorstünde, daß ihr das Herz zu zittern anfing. „Sprich, Flori, sprich, ich höre!“ sagte sie mit gepreßter Stimme.

„Was hast, Mutter?“ frag Flori betroffen und erschrocken, „daß du auf einmal so blaß bist? Ich hab' dich doch net erschreckt?“

„Sprich nur,“ wehrte sie ab, „es vergeht; sag's was du auf dem Herzen hast!“

Florian erzählte ihr alles, wie gern er die Eva schon als Kind gehabt und wie es ihn auch später immer zu ihr hingezogen habe und wie er sie neulich im Walde gefunden und die Liebe in seinem Herzen in hellen Flammen emporgeschlagen sei. „Du glaubst net, Mutter, wie lieb ich die Eva hab' und sie mich auch, und wie brav und gut sie ist. Ach, sprich du doch mit dem Vater — der wird sich daran stoßen, daß sie net reich ist. Red's ihm aus und sag's ihm, daß ich net von ihr lassen kann und lieber von Haus und Hof gehen würde, als ihr entsagen. Mutter, du sagst ja gar net ein einziges Wort? Um Gottes willen, so red' doch! Was siehst so schredlich blaß aus und starrst vor dich hin, daß man er- schrickt? Hilf, lieber Gott, du wirst doch net etwas gar krank?“

Frau Josefmarie war still und stiller geworden. Alles Blut war ihr aus den Wangen gewichen und zum Herzen getreten. Wohl hatte es ihr der Vater nicht ausdrücklich offenbart, wie es um Eva stand. Aber durch mancherlei Zufälligkeiten und Wahrnehmungen, die sie in den letzten Jahren, von Floris Konfirmationstage an, gemacht hatte, war eine Ahnung in ihr wachgerufen worden, die sie eines Teils erschreckt, andernteils, wenn sie an ihre eigene noch schwerere Verfehlung dachte, von der nur sie und Gott der Herr wußte, getröstet hatte. Ja, niemand auf Erden wußte, mit was für einem schweren Betrug sie in die Ehe gezogen war. Ewas plöckliche Entlassung unter so auffälligen Umständen, das gebräute, mit- unter geradezu verführte Wesen ihres Mannes, wenn sie der jungen Eva

# Burchard's Serien-Verkaufstage

Nur soweit Vorrat

Kaiserstrasse 143

Nur soweit Vorrat

Serie I



Serie II



Serie III



Der Verkauf dauert bis einschliesslich Samstag, den 24. Juni cr.

Serie I	Serie I	Serie I	Serie I
<p><b>Serie I</b></p> <p>1 Satin-Zierschürze, türk. Dessins . . . 95 ₣</p> <p>1 Posten Kinder-Schürzen, coul., Grösse 50-65 . . . Stück 95 ₣</p> <p>1 Posten Zierschürzen, hellfarb., 2 Stück 95 ₣</p> <p>1 weisse Zierschürze mit Stickerei-Volant, mit oder ohne Träger . . . 95 ₣</p> <p>1 Hausschürze mit Volant . . . 95 ₣</p> <p>1 Knaben-Spielschürze . . . 95 ₣</p> <p>1 Russenkittel . . . 95 ₣</p> <p>1 Knabenweater, Wolle od. Baumwolle . . . 95 ₣</p> <p>1 halbfertige Bluse . . . 95 ₣</p> <p>2 Waschgürtel . . . 95 ₣</p> <p>1 Samtgummi-Gürtel . . . 95 ₣</p> <p>1 weisse Damenhose mit Stickerei oder Feston . . . 95 ₣</p> <p>1 Untertaille mit Stickerei . . . 95 ₣</p> <p>3 gestrickte weisse Baby-Jäckchen . . . 95 ₣</p> <p>1 Posten Stickereien für Wäsche Stück enthaltend 4,10 Meter 95 ₣</p>	<p><b>Serie I</b></p> <p>1 gestricktes, weisses Lauf-Röckchen . . . 95 ₣</p> <p>2 Frotteierhandtücher . . . 95 ₣</p> <p>1 Badetuch . . . 95 ₣</p> <p>3 Meter Handtuchstoff für Küche . . . 95 ₣</p> <p>2 Meter Handtuchstoff, weiss, ca. 60 cm breit, gestreift oder kar. . . . 95 ₣</p> <p>1 Gürtel-Korsett . . . 95 ₣</p> <p>3 Stück prima Korsettschoner . . . 95 ₣</p> <p>1 Herrenhemd, Macco mit Einsatz . . . 95 ₣</p> <p>1 Herrenhose, Macco . . . 95 ₣</p> <p>3 Paar Socken . . . 95 ₣</p> <p>1 Paar Hosenträger . . . 95 ₣</p> <p>1/2 Dutzend Staubtücher, Lederimit. . . 95 ₣</p> <p>1/2 Dutzend Spültücher . . . 95 ₣</p> <p>1/2 Dutzend Gläsertücher, weiss-rot . . . 95 ₣</p> <p>3 Meter Hemdentuch . . . 95 ₣</p> <p>1 Meter Bettdamast, 130 cm breit, weiss . . . 95 ₣</p> <p>1 Meter Damast, 80 cm breit, weiss . . . 95 ₣</p> <p>1 Posten reinseidener Tafel couleurt . . . Meter 95 ₣</p>	<p><b>Serie I</b></p> <p>1 Kopfkissen mit à jour Saum . . . 95 ₣</p> <p>1 Kopfkissen an 3 Seiten Langnette . . . 95 ₣</p> <p>1/2 Dtzd. Batisttaschentücher mit coul. Rand . . . 95 ₣</p> <p>1/4 Dtzd. Batisttaschentücher, reinleinen, mit Hohlraum . . . 95 ₣</p> <p>2 Stück Jabots, darunter welche mit Handarbeit . . . 95 ₣</p> <p>4 Stück Jabots . . . 95 ₣</p> <p>2 Stück Jabots, darunter welche mit Handarbeit . . . 95 ₣</p> <p>1 Paar Damenhandschuhe, 2 Druckknopf, rund gewebt, doppelte Fingerspitzen . . . 95 ₣</p> <p>2 Paar Kinderstrümpfe bis Grösse 10, in braun und schwarz . . . 95 ₣</p> <p>1 Paar eleg. Damenstrümpfe, gestickt oder schwarz . . . 95 ₣</p> <p>1 Posten eleganter Herren-Selbstbinder . . . Stück 95 ₣</p>	<p><b>Serie I</b></p> <p>2 Dtzd. Damenbinden . . . 95 ₣</p> <p>1 Velour-Plaid . . . 95 ₣</p> <p>1 Tälmäuser und 2 Schoner . . . 95 ₣</p> <p>1 gez. Decke mit Lochsaum . . . 95 ₣</p> <p>1 gez. Kissen mit Rückwand . . . 95 ₣</p> <p>1 5 tellige Waschtisch-Garnitur, Canevas . . . 95 ₣</p> <p>1 Herrenweste zum Sticken . . . 95 ₣</p> <p>1 Büstenhalter . . . 95 ₣</p> <p>20 Mtr. Mohairlitze, schwarz . . . 95 ₣</p> <p>12 Paar Armblätter . . . 95 ₣</p> <p>1 Paar eleg. Strumpfhalter . . . 95 ₣</p> <p>12 Dtzd. Druckknöpfe . . . 95 ₣</p> <p>12 Stück Tailen-Verschlässe . . . 95 ₣</p> <p>6 Dtzd. 1/4 feine Perlmutterknöpfe . . . 95 ₣</p> <p>12 Dtzd. Perlmutterknöpfe . . . 95 ₣</p> <p>2 Dtzd. Wäsche-Bandschliessen, Gold oder Silber . . . 95 ₣</p> <p>12 Dtzd. Kragenstäbe . . . 95 ₣</p> <p>Spitzenstoffe schwarz oder weiss Mtr. 95 ₣</p>
<p><b>Serie II</b></p> <p>1 Damenhemd, languettiert mit Handstickerei . . . 1.95</p> <p>1 elegantes Beinkleid, Kniefacon . . . 1.95</p> <p>1 Untertaille mit reicher Stickerei . . . 1.95</p> <p>1 Damen-Nachjacke, Cretonne, mit reicher Stickerei garniert . . . 1.95</p> <p>1 Anstands-Rock, weiss . . . 1.95</p> <p>1 Damen-Mieder oder Blusen-Schürze mit Träger . . . 1.95</p> <p>1 eleg. Zierschürze, weiss und farbig, mit und ohne Träger . . . 1.95</p> <p>1 Damen-Reformschürze . . . 1.95</p>	<p><b>Serie II</b></p> <p>1 Russenkittel . . . 1.95</p> <p>4 Stück Madeira-Taschentücher, handgestrickte Ecke . . . 1.95</p> <p>1/2 Dtzd. Taschentücher mit Namenstickerei . . . 1.95</p> <p>1 Kopfkissen, prima Qualität, an drei Seiten Langnette . . . 1.95</p> <p>1 Damast-Fischttuch . . . 1.95</p> <p>1/2 Dtzd. Servietten . . . 1.95</p> <p>5 Mtr. Hemdentuche . . . 1.95</p> <p>1 Laufkleidchen . . . 1.95</p> <p>1 Wasch-Unterrock, gestreift . . . 1.95</p>	<p><b>Serie II</b></p> <p>1 Korsett mit Spiral-Stäben . . . 1.95</p> <p>1 prima Samt-Gummigürtel . . . 1.95</p> <p>1 Mtr. weiss Bett-Damast, prima Qualität, Seidenglanz . . . 1.95</p> <p>1 Posten Zephyr-Blusen mit Stickerei . . . 1.95</p> <p>Ein Posten gestr. Seidenstoffe à Meter 1.95</p> <p>1 Selbstbinder, reine Seide . . . 1.95</p> <p>Ein Posten russisch Leinen weiss, crém, grau, 170 cm br., Mtr. 1.95</p>	<p><b>Serie II</b></p> <p>1 angef. Tisch-Läufer mit Mat. . . 1.95</p> <p>1 fertig gest. Decke . . . 1.95</p> <p>1 angef. Decke mit Mat. . . 1.95</p> <p>1 angef. Kaffeewärmer mit Mat. . . 1.95</p> <p>1 fertig. Leinen-Kissen mit Füllung . . . 1.95</p> <p>1 Schirmhülle . . . 1.95</p> <p>1 Reiseplaid . . . 1.95</p> <p>Ein Posten Decken-Stoffe 170 cm breit . . . Meter 1.95</p> <p>Prima Halbleinen, 160 cm breit . . . 1.95</p>
<p><b>Serie III</b></p> <p>1 elegante Untertaille mit Klöppeln und Stickerei . . . 2.95</p> <p>1 Nachthemd, prima Stoff mit Festons . . . 2.95</p> <p>1 Nachjacke mit reicher Stickerei, vier-eckig, ausgeschnitten . . . 2.95</p> <p>1 Reformhose, dunkelblau Satin, bis Grösse 75 . . . 2.95</p> <p>1 Paar prima Ziegenleder-Handschuhe weiss, schwarz, couleur Garantie für jedes Paar 2.95</p>	<p><b>Serie III</b></p> <p>1 Posten Damen-Hemden darunter welche mit Handfeston und reicher Stickerei 2.95</p> <p>1 Frotteier-Badetuch, weiss, 130/160 . . . 2.95</p> <p>6 Meter Luisiana-Tuch, prima Qualität . . . 2.95</p> <p>Burchard's Alumina-Korsett, prima Qualität . . . 2.95</p> <p>1 prima Leinen-Unterrock . . . 2.95</p> <p>1 Lüster-Rock, hellfarbig . . . 2.95</p> <p>1 Laufkleidchen . . . 2.95</p>	<p><b>Serie III</b></p> <p>1 elegante Kimono-Bluse, gestreift oder gestupft, mit Spitzenkoller . . . 2.95</p> <p>2 Meter Spitzenstoffe, Valenciennes für Blusen . . . 2.95</p> <p>1 halbfertige Leinen-Bluse . . . 2.95</p> <p>1 prima halbleinene Kaffeedecke, weiss mit farbigen Streifen . . . 2.95</p> <p>1 elegante Decke, mit. Filet mit zwei Schoner . . . 2.95</p> <p>1 Tischläufer mit imit. Klöppel-Spitzen und Durchbruch . . . 2.95</p> <p>1 fertiges Kissen mit Füllung . . . 2.95</p> <p>1 elegante Herren-Westen zum Sticken . . . 2.95</p> <p>1 farbiges Herren-Oberhemd . . . 2.95</p>	<p>Während der Serientage auf sämtliche nicht angeführten Artikel unserer reich sortierten Läger (ausgenommen Kurzwaren und Garne)</p> <p><b>Doppelte Rabatt-Marken</b></p>

einmal begegnet waren oder die Rede auf sie gekommen war, hatten den in ihr aufgeregten Verdacht noch befestigt, ohne dass sie es gewagt hätte, ihren Mann zu einer offenen Aussprache darüber zu veranlassen; sie war froh, wenn niemand die Hand an den Schleier ihres eigenen, so angstvoll gehüteten Geheimnisses legte. „Ich muss es tragen,“ dachte sie, „wenn es wirklich an dem ist! Ich will's hinnehmen als eine Strafe vom lieben Gott für meinen Fehltritt, vielleicht ist er gnädig, und lässt den net am Tageslicht kommen — nein, um des Himmels willen net! Ich müsst ja in den Mühlgraben gehen.“ Vor wenigen Wochen erst war ihre Ahnung ihr zur Gewissheit geworden. Der Müller hatte im Schlafe geredet, wie er das überhaupt oft tat, und was sie da hörte, fiel ihr schwer aufs Herz — ja, die Eva war sein Kind! Nun war ihr manches im Wesen ihres Mannes, was ihr bisher unklar gewesen war, klar geworden, und auch die bei Lebzeiten des Schwiegervaters zwischen diesem und der Muhme bestehende Spannung fand ihre Erklärung. Sie ließ sich nicht das geringste merken, sondern betete nur immer im stillen, fast noch brünstiger als in den ersten Jahren ihrer Ehe, zu Gott, dass ihr Vergehen und Florians Herkunft nicht an den Tag kommen möchte. Nun stand ihr Sohn vor ihr und legte sein Lebensglück in ihre Hände, und sie — sie hätte es ihm geben können und konnte doch nicht — nein, nein! Nie und nimmermehr! Lieber sterben, als das! Aufschreien hätte sie mögen. Alle die Jahre der Angst und Gewissensqual — und nun kam das Unheil, in ganz anderer Gestalt, als sie es geahnt!

„Sag mir doch ein gutes Wort, Mutter!“ bat Florian; „sei doch net so still und verstört, es ist doch net so schlimm, wenn sie auch arm und von geringer Herkunft ist. Die Hauptfach' ist doch, dass sie ein tüchtiges und treuherziges Mädel ist und dass wir uns alle beide wirklich lieb haben. Ach, warum schweigst du noch immer?“ Er hatte keine Ahnung, welchen Kampf die Mutter in dieser Stunde kämpfte.

Sie brach in ein krampfhaftes Schluchzen aus und in Strömen flossen ihr die Tränen über die Wangen.

„Um Gottes willen, Mutter, was hast du? Warum weinst du so herzbrechend? Was ist denn geschehen, dass du auf einmal so verändert bist? Ach, Mutter, so hör doch auf zu weinen! So red' doch!“

Ja, Frau Rosemarie kämpfte einen schweren Kampf. Ein freies Bekenntnis auch ihrer Schuld, um die nicht einmal ihre Eltern wussten, wäre das Rechte gewesen. Jetzt war ihr Wille noch so schwach dazu, gebunden durch die furchtbare Angst vor den ersten häuslichen Folgen ihres Eingeständnisses. Sie liebte Florian über alles und ihr Herz zitterte bei dem Gedanken, ihn womöglich plötzlich aller seiner Sohnesrechte ledig zu sehen, ganz abgesehen, was aus ihr selbst würde, nachdem ihr Verzug offenkundig geworden.

Ach, dass ihr diese Stunde erspart geblieben wäre! Sie wusste, welches Weh sie Flori bereiten würde, wenn sie den Mund auftat und ihm sagte, wer Eva war, und doch — konnte sie denn anders?

„Flori,“ sagte sie mit matter, fast von Tränen ersticker Stimme und fasste seine beiden Hände, „sieh, Kind, wenn es in meine Hände gelegt wäre, auch zu eurem Glück zu helfen, ich tät's, und wenn die Eva noch ärmer wär'. Ich hätt's durchgesetzt beim Vater, und wenn's einen noch so harten Kampf gegeben hätt'. Aber es geht net. Ach, Flori, wenn du wüsstest, was es mich kostet, es dir zu sagen!“

„Sag's doch, Mutter,“ bat Florian nun auch unter Tränen, auf schlimme Nachricht gefasst, „warum sagst du —“

„Flori, die Eva ist deine Schwester, deines Vaters Kind!“ Wie ein Schrei klangen die Worte, und Frau Rosemarie sank ganz in sich zusammen. Nun war es heraus.

Mit einem lauten Schreien war Florian aufgesprungen; wie taumelnd schritt er zum Sofa und barg laut weinend das Antlitz in den Klößen.

Frau Rosemarie trat zu ihm und streichelte ihm lieblosend die Wangen.

„Armer Bub,“ sagte sie, „komm, wein' net so, es hilft ja net! Oder meinetwegen, wein' dich aus, das macht das Herz leichter.“

„Ach Mutter,“ schluchzte er ohne aufzusehen, „das trag' ich net! Das kann ja gar net sein! Sprich, dass es net wahr ist! Ach, meine Eva, wenn du das vernimmst, ich glaub', dir bricht das Herz.“

(Fortsetzung folgt.)

**1<sup>a</sup> Apfelwein,**  
garantiert naturrein, liefert 20 und 25 3 per Liter

**Theodor Rehm,**  
Weinhandl. und Obstweinkeller,  
Emmendingen (Baden).  
Fässer leihweise, an Unbekannte gegen Nachnahme.

**Unentgeltliche Rechtsanwaltsstelle für Frauen.**  
Sprechstunden: Freitags 6-7 Uhr, Dienstag 8-9 Uhr, Lindenschule, Kriegstraße 44.

**Korsett „Imperial“**  
D. H. B. Marie W. C. Unübertroffenes Korsett der heutigen Modellen, sensationelle Erfindung. Das Korsett ist im Rücken geteilt, schmürt Leib und Hüften separat und gibt hochelegante, schlanke Figur. Gerade Front. Kein Druck auf den Magen. Neuester Deutscher Preis von M. 7.50 bis zu den feinsten. Alleinverkauf:  
**Korsetthaus „Imperial“**  
Frau O. Rumpf, Telefon 824, Kaiserstraße 36, u. b. Kronenstr.

**Trauerhüte Schleier Hutflor**

stets die größte Auswahl im

Spezialhaus  
**L. Ph. Wilhelm**  
Kaiserstraße 205.  
Telephon 1609.